

## Westl. Theben. Privatgräber [103-108]. Fol. III 15.61.227. 4° I 184.

eines  angehören.

 Alle diese Gräber, auch die Brunnen dieses Thales, scheinen  
 größtenteils dem Stile nach der Zeit Ramses' II und der späte-  
[sic]  ren Ramessiden anzugehören.

[104.]

Weiterhin sind noch mehrere andere Gräber oben in den Fels gehauen, alle aus gleicher Zeit (s.u. Nr. [105.106]), über einer Thür wird von dem Verstorbenen und seiner Familie Re-Harmachis, Ptah-Sokar, Hathor, Amenophis I und die  Hakmes-Nefer-ari<sup>1)</sup>, auf der andern Seite Osiris, Harweris, Isis, Hathor und Ptah-Sokar angebetet.

[105.106.]

Am 13. November 1844 wurde hinter Der el Medinet ein Grab ausgegraben, das einem Priester des Königs Amenophis gehörte. Daneben war ein anderes Grab aus der Zeit Ramses' II.

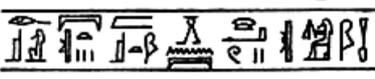
[107.]

9. Grab des  (m bei Wilkinson, Sect. VII d des Planes der Thürseite (S. O. Seite) betet er und hinter ihm seine  Schwester den Amenophis I an, der auf einem Löwen- stuhl getragen wird, hinter ihm eine Figur (etwa die Hakmes-Nefer-ari?). L. D. III 2 b. <sup>2)</sup>

 An der N. O. Seite wird die Familie Amenophis' I angebetet. L. D. III 2 a (jetzt in Berlin Nr. 1625). - Links davon wird auf derselben Wand wieder Amenophis I auf einem Löwenstuhl getragen. L. D. III 2 c.



[108.]

10. Grab des  aus der Zeit Ramses' II (Nr. 2 der  Zeichnungen, Sect. VII e des Planes L. D. I 73.)

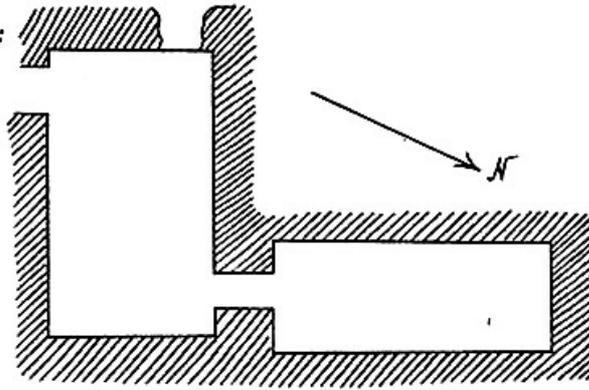


1) Hak. Hakmesneferari. - 2) In der Inschrift über dem Verstorbenen ist  zu lesen.

Fot. III 15/6. 24.

## Westl. Theben. Privatgräber [108].

Grundriß:



Auf der rechten Seite der aus Fingeln tonnenartig gewölbten Eingangshalle räuchert der Verstorbene mit wallendem Haar und Löwenfell den Königen der

L. III  
3 d.

18ten Dynastie oder dem Königshause Amenophis I L. III 3 d. die Anordnung der 2ten Reihe bleibt ein Rätsel. Der letzte König heißt der viertletzte Prinz , der an einer Plume riecht, hat eine gelbrötliche Hautfarbe wie die Frauen und Ohrgehänge. Doch hat auch der Schreiber hinter allen eine gelbe Farbe.



Auf der Hinterrwand war eine Osirisdarstellung. Auf der linken Wand steht noch der Verstorbene und seine Schwester, sich nach der Darstellung der Hinterrwand wendend, über beiden:



Links daneben werden ihnen von ihrem Söhnen Opfergaben, Plumen, Spiegel und anderes Gerät gebracht, über dem Verstorbenen und seiner Frau steht:



Vor ihnen die Söhne [und Töchter] heißen:



Links davon sitzen die beiden, der Verstorbene und seine Schwester (Frau) in einem Kaws, vor ihnen 2 Seelen in Vogelgestalt, dann links eine Inschrift von 11 Vertikalzeilen, welche so beginnt:

Dann sitzt der Verstorbene hinter einem Opfer-tische, vor ihm eine Inschrift, die ihn, seine Schwester und seinen Sohn nennt: α.

Noch weiter links sitzt wieder der Verstorbene mit einer Inschrift: β.

In der Darstellungsreihe unter dieser obersten erscheint zuerst von links her aus dem Schutte der Verstorbene und seine Schwester, ein Kind auf dem Schoße:



Hier ist die Var.  für  zu beachten.

Links von ihm liiert sein Sohn:

Fol. III 17. 18. 24.

Westl. Theben. Privatgräber [108].



Rechts davon sitzen wieder die Verstorbenen, vor denen ein anderes Paar opfert:



Rechts  
Schiffchen,  
Band ausbreitend;  
Hier ist die Gleichsetzung des *Stmon*  
mit dem *Nil* in dem Namen des  
eines Sohnes *Stmon-pe-häp* (wie  
*Stmon-Re*) bemerkenswert, ebenso  
auch das Vorkommen des  in die-  
ser Zeit.

Dass die Schwester des Verstorbenen  
seine Frau war, geht daraus hervor,  
dass *Tera* und *Tü* auf der linken  
Wand seine, auf der rechten Wand ihre Töchter heißen.

Nördlich von der ersten Kammer mit dem Tonnengewölbe führt  
eine schmale, einformig gewölbte Thüre, wie ein schmaler Gang, zu  
einer 2. ten Kammer, die auch sehr spitz, ellipsenartig gewölbt ist.  
An der Decke lief ein eingesetzter Architrav von Holz hin, der aber  
jetzt heruntergefallen ist.



Im dem schmalen Eingange steht auf der linken Seite der Verstorbene, auf der rechten seine Schwester, beide nach innen [nach Norden] gewendet. - Ueber dem Verstorbenen steht eine längere, oben z. T. zerstörte Inschrift, [die] Anrufungen an  und andere Götter [enthält], hinter ihm folgt mit der Palet- te sein Sohn . - Ueber der Schwester gegenüber steht wieder eine Inschrift, hinter ihr ihre Tochter  mit Sistrum.

L 9 E  
1.

Im Innern [der 2ten Kam- mer] stehen an der Thürseite unter der z. T. abgebrochenen geflügelten Sonnenscheibe sehr wohl und frisch erhalten, reich geschmückt und mit größter Sorgfalt ausgemalt, rechts Amenophis I, links die schwarze Königin . L D III 1. Beide Stückbilder sind jetzt in Berlin Nr. 2060.  2061.

Die beiden langen Wände enthalten dann jede 3 Darstellungsreihen, die von unten nach oben aufzusteigen scheinen.

[Südwestseite, unterste Reihe] von links:

Der Verstorbene und seine Schwester sitzen rechts, er hat ein sechem-Scepter in der Hand:



Vor ihnen 3 Söhne, der 1ste libiert und räuchert, der 2te libiert, der 3te erhebt die Hand:

Rechts davon sitzt der Verstorbene und seine Schwester mit dem gewöhnlichen Namen, hinter dem auch sein Sohn Horämes



genannt wird. Vor den Namen geht noch vorher α. Der Verstorbene hat selbst eine Libationsvase in der Hand, vor ihm steht ein Tisch mit kleinen weißen, rot gestreiften Pyramiden, die oben ins rote Flammen ausbrechen, offenbar Räucherkerzen. Vor ihnen stehen 6 libierende Söhne:-----

Zu hinterst sitzt wieder das Verstorbenenpaar, er mit sechem-Scepter, hinter seinem Namen wird noch sein Sohn Kenma genannt, hinter dem Namen seiner Schwester werden genannt

Vor ihnen auch die ginnt eine Mittlere

- 1. Der Verstorbene erhebt die Hände.
- 2. Der Verstorbene schakalsköpfigen eine Faust an die andere erheben. Darüber redet sie der Verstorbene an:

spielt ein kahler Euharfe, hinter ihm belangige Inschrift sw: β. Reihe, von links:

bene, auf den Knien liegend, da vor dem heiligen Lotus: γ. bene, geschoren, vor 3 knienden Göttern, die die die Brust legen,



Zuletzt wird hinter seinem Namen auch der der Schwester und der



3. Der Verstorbene betet dem grünen Vogel Prenu an: α.

4. Anubis hält eine kleine Vase ganz nahe an die Nase der Mumie des Verstorbenen, hinter Anubis

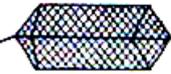


5. Der Verstorbene vor dem Goldspeiber: β.

6. Ein eigentümlicher Hase mit langem Schwanz, wie ein Löwe, die Zunge herausgestreckt, hat in der linken Pfote ein rotes Messer

, womit er eine große Schlange tötet, die unter einem grünen Baume mit roten Beeren liegt. Driber: γ.

Rechts von dieser Szene sind noch 2 zugehörige Vierecke übereinander, im obersten ist ein Netz abgebildet, dabei



steht:



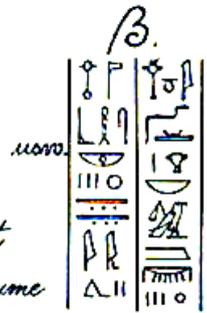
Darunter steht ein Mann in weißen Kleidern mit langem Stabe: δ.

Oberste Reihe.

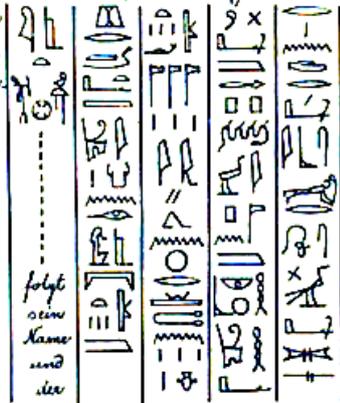
1. Der Verstorbene, weiß [gekleidet] mit langem Stabe vor einem weißen Hause, über dem die Sonne strahlt: ε.

2. Zwei Abteilungen. In der oberen sitzt der Verstorbene und seine Schwester in einem Schiffchen, und am Steuer steht

1) 9 undeutlich, könnte auch 9 sein.



Name seiner Schwester



folgt sein Name und der



Fol. III 29-30.

Westl. Theben. Privatgräber [108].

ⲛⲓⲛⲓ ⲛⲓⲛⲓ ⲛⲓⲛⲓ ⲛⲓⲛⲓ. Vor dem Schiffe: α. - In der unterem ist ein großer Skarabaeus, der im Munde ein großes Halsband hält



3. Der Verstorbene wird von Thoth zu Osiris geführt:

4. Anrufung der Totenrichter, hier nur 40.

5. Der Verstorbene wird

von einem affenköpfigen Gotte zu einem schwarzen geführt, in dessen Mitte rotes Wasser ist, um das Paar auf Häuschen Affen, die der Verstorbene anruft:

6. Oben Schiff mit Sperberkopf, der einen Diskus mit Uraeus trägt, drunter Pranke mit.....

7. Vier Regionen: β.

Nordostseite.

Unterste Reihe von rechts:

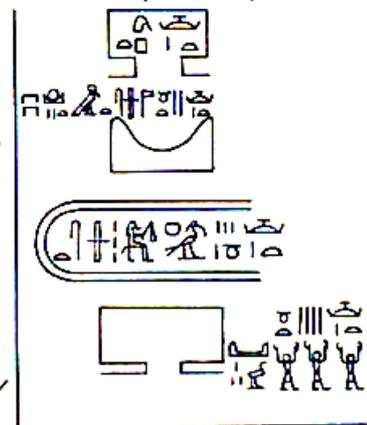
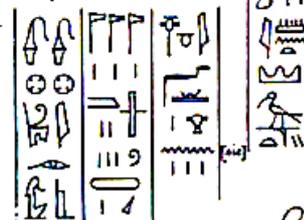
1. Die beiden Verstorbenen sitzen auf Stühlen, hinter ihrem Namen wird noch eine Tochter genannt γ.

2. Der Verstorbene, hinter seinem Namen wird der seiner Schwester und seiner beiden Töchter (es ist beidemal ⲛⲓ statt ⲛⲓ geschrieben) Serä und Tue genannt. - Vor ihm treten als Opfernde:

Zuerst im Pantherfell mit  im der Hand:



Quadrater  
sind sitzen





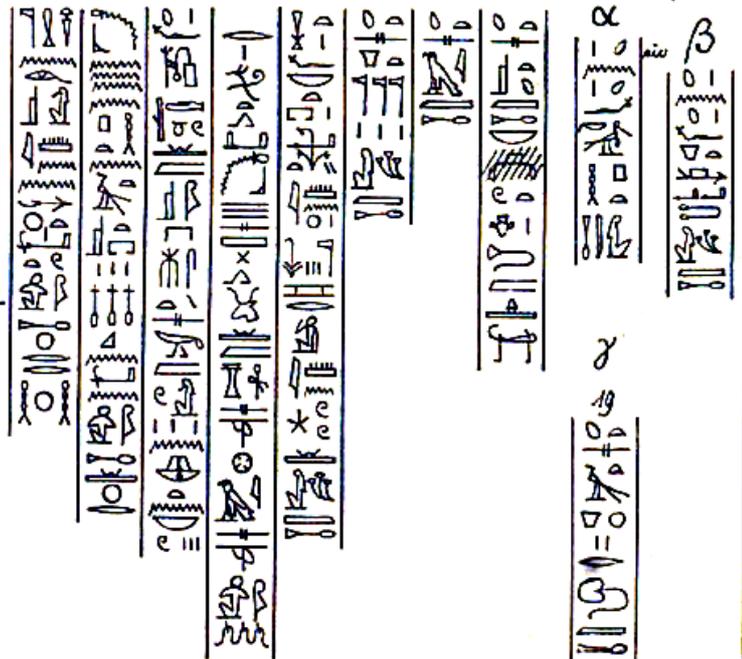
19 s. unten γ.

Dann sitzen die beiden Verstorbenen mit einem kleinen Kinde links, hinter ihrem Namen werden noch genannt: sein Sohn Ken-na, s. Sohn Horä-mo, s. Sohn Ankur-xäuis, s. Sohn Amw-pe-käpi. Ueber dem Kinde, das als Mädchen gemalt ist, steht:

An dem Knie der Verstorbenen spielt ein anderes Kind, ein Knabe α. Vor dem Verstorbenen steht wieder ein Mädchen: β. Davor sitzt auf dem Boden noch ein Kind β. - Zu den Verstorbenen treten, Geschenke bringend:

Mittlere Reihe, von rechts:

1. Die Hathor mit der Thüre, oder vielmehr der Königin [links neben der Thüre, s. ob. S. 296] zugewendet.



Fol. III 32/3. 84.96. 4° I 185/6. B. 1619.

Westl. Theben. Privatgräber [108-110].

2. Der Verstorbene vor einer großen Schlange:-----
3. Der Verstorbene vor 3 Schakalen:-----
4. Die Mumie des Verstorbenen, vor ihr ein sperberköpfi-  
ger Gott, der ihr an die Nase hält:



5. Der Verstorbene sitzt vor  $\alpha$
6. Der Sperber auf dem Zeichen des Amnents:  $\beta$ .

Aus diesem Grabe ist ein Wandfragment mit dem Kopf eines Mannes, wohl des Verstorbenen, und Resten eines religiösen Textes darüber, jetzt in Berlin Nr. 1619.



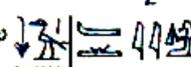
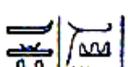
[109.]

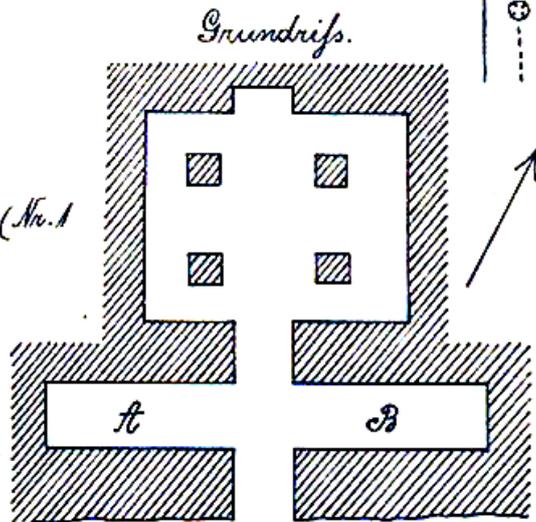
Ein Kiesel aus einem Grabe hinter Der el Medinet mit dem Stempel  ist jetzt in Berlin Nr. 1513. L D III 7f. (oben).

Kurnet Murray.

(Sect. XX des Thames I D I 73.)

[110.]<sup>1)</sup>

Grab des  Var. , (Nr. 1  
der Zeich-  
nungen, Sect. XX<sup>a</sup> des  
Thames I D I 73.)



1) bei Champ. Not. I 477-480. Enman bei Brugsch  
Thes. 1133-1174. - 2) Mokr. XIX.